



Das Museum liegt im Stadtzentrum in der Fußgängerzone. Fußweg vom Hbf. ca. 5 Minuten. Öffnungszeiten: dienstags–freitags 10.00–18.00 Uhr, samstags, sonn- und feiertags 11.00–18.00 Uhr, montags geschlossen. Am 19. Dezember ist der Museumsshop von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, an Heiligabend (24. Dezember), am ersten Weihnachtstag (25. Dezember) sowie an Silvester (31. Dezember) bleibt das Museum geschlossen. Am zweiten Weihnachtsfeiertag (26. Dezember) und an Neujahr (1. Januar) ist das Museum von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Informationen zu Führungen unter Telefon: 0251/492-4503.

Der Eintritt ist frei.



CHILE

SOLIDARITÄT IN MÜNSTER

Für die Opfer der Militärdiktatur (1973–1990)



Ausstellung
Stadtmuseum Münster
5. November 2011
bis 18. März 2012

Am 11. September 1973 putschte das Militär unter General Pinochet gegen den gewählten chilenischen Präsidenten Salvador Allende. Die Nachricht über die Inhaftierung, Verschleppung und Ermordung tausender Anhänger der gestürzten Allende-Regierung ging um die Welt und löste eine Welle der Solidarität mit den Opfern der Diktatur aus. In Münster, wie auch in vielen anderen Städten der Bundesrepublik, entstand eine breite Solidaritätsbewegung, die bis zum Ende der Diktatur 1990 kontinuierlich gegen die massiven Menschenrechtsverletzungen protestierte, sich für die Opfer des Militärregimes einsetzte und zusammen mit in Münster lebenden Exchilenen die politische Opposition in Chile unterstützte.

Die Ausstellung beleuchtet die Aktivitäten vor Ort und bettet die Ereignisse in die Epoche des Kalten Krieges ein. Anhand zahlreicher Flugblätter, Plakate, Solidaritätsobjekte wie Schmuck und Schallplatten werden die Ereignisse wieder lebendig. Äußerst selten erhaltene Objekte wie ein Transparent und Sandwichplakate aus dem Jahr 1976 sind außerdem zu sehen: So wird die Bedeutung der Menschenrechtsarbeit in den 1970er und 1980er Jahren in Münster erläutert. **Der Eintritt ist frei.**



Sammelbüchse für Straßensammlungen.



Demonstrationszug zum ersten Jahrestag des Putsches in Chile am 10. September 1974, Münster, Prinzipalmarkt.



Plakat von 1977: Die Kampagne Chiles Kinder hungern fand ab 1976 jährlich zur Weihnachtszeit statt.

Freitag, 11.11.2011, 20.00 Uhr – Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24

Lesung des chilenischen Dichters Enrique Moro

In seiner Eigenschaft als Schriftsteller und Kulturmanager von Valparaíso vermittelt Moro uns nicht nur seine poetischen und persönlichen Visionen, sondern auch einen Eindruck von der Arbeit der bildenden Künstler aus Puerto Principal in Form eines Dokumentarfilms, der den Synkretismus der bildhaften Poesie der Maler dieser Stadt einfängt. Enrique Moro wird Gedichte aus unterschiedlichen Werken lesen, darunter aus der spanisch-deutschen Anthologie „Diez poetas chilenos“.

Eintritt: € 7,00/ermäßigt € 5,00

In Kooperation mit UPLA e.V. – Deutsch-Lateinamerikanischer Verein Münster

Freitag, 18.11.2011, 20.00 Uhr

Café Weltbühne in der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG), Breul 43

Chile: wildschön und bittersüß – Musik, Texte und Bilder mit Contraviento

Isabel Liphay/Chile und Martin Firgau/Deutschland

Eine lange Schlange von Wüste bis Südpol, zwischen Anden und Pazifik, tausende Vulkane, Geysire, Diktaturen, Poeten, mythologische Wesen, 33 überlebende Minenarbeiter, Neoliberalismus und bittere Armut, Erdbeben, Tsunamis, Musik, Leidenschaft, rebellische Studenten und vieles mehr: Chile. Eintritt auf Spendenbasis

In Kooperation mit UPLA e.V. – Deutsch-Lateinamerikanischer Verein Münster

Mittwoch, 23.11.2011, 19.00 Uhr – Cinema & Kurbelkiste, Warendorfer Str. 45

Machuca, mein Freund (Spielfilm)

Santiago de Chile 1973 kurz vor dem Putsch gegen Salvador Allende. Pedro Machuca kommt in die Klasse von Gonzalo Infante. Er ist einer der Jungen aus den Elendsvierteln, denen Pater McEnroe, der sozial engagierte Schulleiter von St. Patrick, den Besuch der elitären Privatschule ermöglicht. Die beiden Elfjährigen schließen trotz unterschiedlicher Herkunft Freundschaft. Doch als die wirtschaftlichen und politischen Spannungen zunehmen, bricht die soziale Kluft auch zwischen ihnen in aller Schärfe auf.

Eintritt: € 7,20/ermäßigt € 5,70

Telefonische Kartenvorbestellung: 0251/30300

Filmreihe in Kooperation mit Die Linse – Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V.

Mittwoch, 07.12.2011, 20.45 Uhr – Cinema & Kurbelkiste, Warendorfer Str. 45

Amnesia – Gedächtnisschwund (Spielfilm)

Ramírez glaubt, auf der Straße einen alten Bekannten wiedergesehen zu haben, Zúñiga, der seltsame Erinnerungen in ihm wachruft: an ein Konzentrationslager in der Wüste, wo er als einfacher Soldat den Schikanen des Sergeanten ausgesetzt war und wo es Häftlinge gab, auf die er schießen musste, denn dieser Vorgesetzte duldet keine Weigerung. Ramírez verfolgt ihn, kann ihn schließlich zusammen mit einem Überlebenden jenes Lagers stellen. Doch dient die Ermordung des Mörders wirklich der Aufarbeitung der Vergangenheit? (Text: Internationales Forum des jungen Films)

Eintritt: € 7,20/ermäßigt € 5,70

Telefonische Kartenvorbestellung: 0251/30300

Filmreihe in Kooperation mit Die Linse – Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V.

und UPLA e.V. – Deutsch-Lateinamerikanischer Verein Münster

Freitag, 09.12.2011 und Samstag, 10.12.2011

Akademie Franz Hitze Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Tagung: Chile zwischen Diktatur und Demokratie – Verteidigung der Menschenrechte und Solidarität in Deutschland und Chile

Die Tagung erinnert an die damaligen Ereignisse und setzt sich mit den Hintergründen und den Folgen des Militärputsches sowie mit der Opposition, der Solidaritätsarbeit im In- und Ausland und der Rückkehr Chiles zur Demokratie auseinander.

Anmeldung beim Franz Hitze Haus: www.franz-hitze-haus.de

Mittwoch, 11.01.2012, 20.00 Uhr

Geschichtsort Villa ten Hompel, Kaiser-Wilhelm-Ring 28, 48145 Münster

Vortrag von Beatriz Brinkmann, Centro de Salud Mental y Derechos Humanos (CINTRAS), Santiago de Chile: Die Opfer der Militärdiktatur – ungelöste Menschenrechtsprobleme in Chile heute

Infos: www.muenster.de/stadt/villa-ten-hompel

Mittwoch, 08.02.2012, 19.00 Uhr – Cinema & Kurbelkiste, Warendorfer Str. 45

Nostalgia de la Luz – Nostalgie des Lichts (Dokumentarfilm)

In der unendlichen Weite der Atacamawüste im Norden Chiles sind sechs internationale astronomische Observatorien in Betrieb. Diese gigantischen Beobachtungsstationen des Weltraums, der Sterne und ferner Galaxien sind auf dem modernsten technischen Stand und verfügen über die heutzutage umfangreichste Forschungskapazität. Die Wissenschaftler suchen in der ältesten Vorzeit die jüngsten Lichter des Universums, um mehr über die Zukunft der Erdmensch zu erfahren.

Nur einen Steinwurf von ihnen entfernt graben die Familien der Opfer Pinochets mit ihren bloßen Händen die Erde in den Massengräbern um. Sie sind auf der Suche nach den Körpern ihrer „Verschwundenen“. Sie brauchen die Spuren einer noch ungeklärten Vergangenheit, um für sich und ihre Kinder eine Zukunft zu erfinden.

Eintritt: € 7,20/ermäßigt € 5,70

Telefonische Kartenvorbestellung: 0251/30300

Filmreihe in Kooperation mit Die Linse – Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V.

Für weitere Informationen zu Ausstellungsführungen und zu den Veranstaltungen nutzen Sie bitte www.stadtmuseum-muenster.de oder www.facebook.com/muenster.stadtmuseum



Das Buch zur Ausstellung

(Verlag Westfälisches Dampfboot,

ISBN 978-3-89691-888-8, € 9,90)

